

Senatsverwaltung für Integration,
Arbeit und Soziales/
Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten

-Präs Cont 2 /Präs Cont 3
-III AbtL FA 1-

Berlin, den 28. August 2017
9(0)225-1263/1222 und 9028 2284
E-Mail: Berichtswesen@laf.berlin.de
E-Mail: Anne.Stadler@SenIAS.berlin.de

0316 C

An den
Vorsitzenden des Hauptausschusses
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über
Senatskanzlei – G Sen -

Thema **Vierteljährlicher Bericht zur Flüchtlingsunterbringung**

hier: 3. Quartal 2017

Rote Nummer: 0316, 0316 A, 0316 B

Vorgang: 1. Sitzung des Hauptausschusses vom 30. November 2016
2. Sitzung des Hauptausschusses vom 18. Januar 2017
10. Sitzung des Hauptausschusses vom 28. Juni 2017

Ansätze: entfällt

Der Hauptausschuss hat in den oben bezeichneten Sitzungen folgendes beschlossen:

„Der Senat wird aufgefordert, dem Hauptausschuss vierteljährlich, beginnend zum 31. März 2017, über die vorhandenen Kapazitäten zur Flüchtlingsunterbringung, ihre Belegung, die Fertigstellung und Inbetriebnahme der Tempohomes und MUF, den Freizug der Sporthallen und die im kommenden Quartal geplanten jeweiligen Maßnahmen sowie Kostenfolgen zu berichten.“

„Sen IAS wird gebeten, dem Hauptausschuss in den folgenden Berichten zur Flüchtlingsunterbringung für die einzelnen Einrichtungen neben der Kapazität stichtagsbezogen auch die Belegungszahlen darzustellen. Weiterhin sind soweit möglich die Belegungszahlen von gewerblichen Beherbergungsbetrieben aufzunehmen. Darüber hinaus wird gebeten, dass zukünftig ausführlicher dargestellt wird, wenn es zu Umwidmungen kommt, Verträge aufgelöst oder Einrichtungen geschlossen werden.“

„Sen IAS wird gebeten, dem Hauptausschuss eine Fortschreibung des Berichts zum 30. September 2017 vorzulegen und den Bericht künftig zusammengeführt mit dem vierteljährlichen Bericht zur Flüchtlingsunterbringung (zuletzt rote Nummer 0316 A) vorzulegen.“

Ich bitte den Hauptausschuss, den nachfolgenden Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

Hierzu wird berichtet:

1. Flüchtlingsunterbringung

Die vorhandenen Kapazitäten zur Flüchtlingsunterbringung und deren Belegung können der folgenden Übersicht entnommen werden:

Einrichtungsart	Anzahl	Kapazität	Belegung
Erstaufnahmeeinrichtung	7	2.157	1.376
Gemeinschaftsunterkunft	59	17.560	16.155
Notunterkunft	37	17.586	9.588
insgesamt	103	37.303	27.119

(Stand: 27.07.2017)

Neben den o.g. Flüchtlingsunterkünften hat das Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten (LAF) mit sechs Betreiberinnen und Betreibern von Hostels Kontingentvereinbarungen abgeschlossen, die zusammen eine Kapazität von 614 Plätzen umfasst. Davon waren zum Stichtag 26. Juli 2017 21 Plätze mit Geflüchteten, die im Leistungsbezug des LAF stehen, belegt.

Weiterhin stellt das LAF aktuell Kostenübernahmen für bis zu 20 Hostels oder ähnliche Beherbergungsbetriebe aus. Diese Verfahrensweise wird insbesondere für besonders schutzbedürftige Geflüchtete angewendet. Sobald ausreichend Plätze für diese bereitgestellt werden können, wird davon Abstand genommen. Weitergehende statistische Angaben können nicht gemacht werden.

Ergänzend zum 2. Quartalsbericht ist zu erwähnen, dass die neue Gemeinschaftsunterkunft Am Oberhafen (Tempohome) in Spandau mit einer Kapazität von 256 Plätzen in Betrieb genommen worden ist, wovon am Stichtag 9. August 2017 191 Plätze belegt waren.

Des Weiteren ist Haus 1 der Notunterkunft in der Eschenallee in Charlottenburg-Wilmersdorf zu einer Erstaufnahmeeinrichtung mit einer Kapazität von 100 Plätzen umgewandelt worden.

Im 2. Quartal wurden folgende Unterkünfte aufgegeben:

Standort	Bezirke	Typ	Kapazität
Motardstraße	Spandau	EAE	540
Alt-Friedrichsfelde	Lichtenberg	NU	192
Blücherstraße	Friedrichshain-Kreuzberg	GU	113

Die Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge in der Motardstraße in Spandau ist zum 30. Juni 2017 freigezogen worden. Hintergrund waren bauliche Mängel der überalterten Containerunterkunft und die Fertigstellung einer angemessenen Folgeunterkunft. Die Mehrheit der Bewohnerinnen und Bewohner wurde im selben Bezirk untergebracht. Dadurch ist sichergestellt worden, dass soziale Bezüge erhalten bleiben und Kinder und Jugendliche weiterhin ihre vertrauten Schulen besuchen können.

Die Erstaufnahmeeinrichtung in der Motardstraße war rund 25 Jahre in Betrieb und gehörte damit zu den ältesten Unterkünften für Geflüchtete in Berlin.

Die Notunterkunft in Alt-Friedrichsfelde in Lichtenberg mit einer Kapazität von 192 Plätzen wurde ebenfalls geschlossen. Bei dieser Unterkunft handelte es sich um eine bereits seit längerem leer stehende Sporthalle, die ab Mai 2016 aufgrund fehlender Unterbringungskapazitäten vorübergehend mit Asylsuchenden belegt wurde. Die Halle wird zurzeit als Lager des LAF genutzt.

Die Unterkunft in der Blücherstraße in Friedrichshain-Kreuzberg ist seit dem 01.07.2017 keine vertragsgebundene Unterkunft des LAF mehr.

Im 3. Quartal wurden bisher folgende Unterkünfte in Betrieb genommen:

Standort	Bezirk	Typ		Kapazität	
Hagenower Ring	Lichtenberg	MUF		300	
Rudolf-Leonhard-Str.	Marzahn-Hellersdorf	MUF		450	

In die neue modulare Unterkunft für Flüchtlinge (MUF) in der Rudolf-Leonhard-Straße in Marzahn-Hellersdorf zogen vor allem Flüchtlinge aus der Erstaufnahmeeinrichtung Herzbergstraße in Lichtenberg ein. Damit steht die Herzbergstraße wieder als Erstaufnahmeeinrichtung zur Verfügung.

Des Weiteren ist im 3. Quartal die Belegung der folgenden Unterkünfte durch das LAF geplant:

Standort	Bezirk	Typ	Kapazität	
Dingolfinger Straße	Marzahn-Hellersdorf	Tempohome	256	
Hohenschönhauser Str.	Lichtenberg	Tempohome	256	
Wolfgang-Heinz-Straße	Pankow	MUF	450	

Der Umzug in die qualitativ hochwertigeren Unterkünfte wird auch während der Sommerferien realisiert. Alle Unterkünfte verfügen neben Gemeinschaftsräumen auch über Kochgelegenheiten, so dass von der bisherigen Vollversorgung auf eine Selbstversorgung umgestellt werden kann.

Folgende Unterkünfte wurden im 3. Quartal bereits geschlossen:

Standort	Bezirk	Typ		Kapazität	Bemerkungen
Salvador-Allende-Straße	Treptow-Köpenick	GU		316	Freizug in der 26./27. KW Schließung wegen umfangreichem Sanierungsbedarf. Prüfung Standortnutzung für MUF oder Sanierung erfolgt.
Rusche-straße	Lichtenberg	NU		1.300	Schließung zum 31.07.2017 wegen Beendigung des ASOG-Bescheides, ein Anschlussmietvertrag wurde nicht geschlossen; die verbliebenen Geflüchteten sind in diverse Gemeinschaftsunterkünfte umgezogen
Krupp-straße	Mitte	NU		294	Mietvertrag ausgelaufen; Traglufthalle wird zurückgebaut; die verbliebenden Geflüchteten sind in Gemeinschaftsunterkünfte in der

					Oranienburger Str. und in die Chausseestr. umgezogen
--	--	--	--	--	--

Im 3. Quartal sind folgende Tempohomes/MUF in der Planung der baulichen Fertigung (in alphabetischer Reihenfolge):

Standort	Bezirk	Typ	Kapazität	Vorhabenträger
Buchholzer Str.	Pankow	Tempohome	512	BIM
Columbiadamm	Tempelhof-Schöneberg	Tempohome	1.024	BIM
Freudstraße /Kraepelinweg	Spandau	MUF	320	Gewobag
Lissabonallee	Steglitz-Zehlendorf	Tempohome	248	BIM

Mit den neuen Unterkünften werden rd. 2100 Plätze in modularen Unterkünften als auch in Tempohomes geschaffen.

Neben diesen Unterkünften ist bis Ende September auch noch der Bezug einer im Umbau befindlichen Bestandsimmobilie in Spandau in der Spandauer Str. mit einer Kapazität von 383 Plätzen geplant.

Auch im 3. Quartal ist es weiter ein Ziel, Notunterkünfte aufzugeben und die verfügbaren Kapazitäten an Gemeinschaftsunterkünften zu erhöhen. In diesem Zusammenhang wurde die Notunterkunft in der Bornitzstraße in Lichtenberg in eine Gemeinschaftsunterkunft mit einer Kapazität von 500 Plätzen umgewandelt.

Im 4. Quartal 2017 sind folgende Unterkünfte in der Planung (in alphabetischer Reihenfolge):

Standort	Bezirk	Typ	Kapazität	Vorhabenträger
Albert-Kuntz-Straße	Marzahn-Hellersdorf	MUF	450	SenStadtWohn
Alte Jakobstraße, Franz-Künstler-Straße	Friedrichshain-Kreuzberg	Tempohome	160	BIM
Finckensteinallee	Steglitz-Zehlendorf	Tempohome	256	BIM
Fritz-Wildung-Straße, Stadion Wilmersdorf	Charlottenburg-Wilmersdorf	Tempohome	160	BIM
Haarlemer Straße	Neukölln	Neubau	800	BIM
Karl-Marx-Straße	Neukölln	Tempohome	160	BIM
Kiefholzstraße	Neukölln	MUF	225	SenStadtWohn
Wartenberger Straße	Lichtenberg	MUF	450	SenStadtWohn

Über Mietvertragsabschlüsse einschließlich Kostenfolgen für neu in Betrieb zu nehmende Einrichtungen wird der Hauptausschuss wie bisher gesondert unterrichtet.

1. Bedarfsprognose Unterbringung

Die letzte Fortschreibung des Rechenmodells zur Prognose des Unterbringungsbedarfs fand zum 26.07.2017 statt. Neben der Aktualisierung der monatlichen Ist-Zahlen der Zugänge, Leistungsberechtigten und untergebrachten Personen wurde auch die Profilverteilung auf Basis der Entscheidungsquoten des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) für das erste Halbjahr 2017 angepasst. Unterschieden werden Profilgruppen von Asylbegehrenden mit einer hohen, mittleren oder niedrigen Bleibeperspektive.

Insbesondere aufgrund der Anpassung der Profilverteilung ergibt sich für die Jahre 2019 und 2020 eine geringe Veränderung des Unterbringungsbedarfs. Die Modellrechnung ergibt nunmehr bis einschließlich Ende des Jahres 2020 einen Bedarf von rd. 47.000 Plätzen.

Elke B r e i t e n b a c h
Senatorin für Integration,
Arbeit und Soziales